

Alexandra Wischall

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Training emotionaler Kompetenzen bei drogenabhängigen Rechtsbrechern

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2013 GRIN Verlag
ISBN: 9783656926863

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/294185>

Alexandra Wischall

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Training emotionaler Kompetenzen bei drogenabhängigen Rechtsbrechern

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Geschlechtsspezifische Unterschiede im Training
emotionaler Kompetenzen bei drogenabhängigen
Rechtsbrechern“

Verfasserin

Alexandra M. C. Wischall

Angestrebter akademischer Grad

Magistra der Naturwissenschaften (Mag. rer. nat.)

Wien, 2013

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Psychologie

DANKSAGUNG

Mein herzlicher Dank gilt all jenen Personen, die mich während meines Studiums begleitet, inspiriert und in schwierigen Zeiten motiviert haben. Es würde den Rahmen sprengen alle Beteiligten hier aufzuzählen, weshalb ich nur ein paar besonders herausheben möchte.

Meine Eltern, die mich mit Verständnis und Lebenserfahrung durch die letzten schwierigen Semester geleitet haben. Daniela W. für ihren unermüdlichen Glauben an mich und den liebevollen Einsatz in unserer gemeinsamen Familie. Meinen Schwestern Marion und Martina für wundervolle, gemeinsame und lehrreiche Momente. Meiner Seelenfreundin Daniela K. für die vielen Stunden wertvoller, aufbauender Gespräche. Meiner Kollegin und Freundin Eva S. für den Beistand in krisenreichen Zeiten. Selbstverständlich auch meinen Vierbeinern Cleo, Zoe und Austi für das kontinuierliche Reflektieren meines Innersten und für das Schenken bedingungsloser Liebe.

Nicht zuletzt möchte ich Dr. Birgit U. Stetina, Ursula Handlos, Emily und Max dafür danken, meinen Lebensweg entscheidend beeinflusst zu haben. Durch sie wurde erst der Grundstein für die Bearbeitung dieses Diplomarbeitsthemas gelegt.

*„Leider lässt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken.“
(Johann Wolfgang von Goethe, n.d.)*

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG.....	1
2. FRAUEN UND DELINQUENZ.....	2
2.1. ERKLÄRUNGSVERSUCHE WEIBLICHER KRIMINALITÄT	3
2.2. DROGENABHÄNGIGE RECHTSBRECHERINNEN	6
2.2.1. Unterbringung weiblicher Rechtsbrecherinnen	7
2.2.2. Weitere besondere Bedürfnisse inhaftierter Frauen.....	8
2.2.3. Behandlung drogenabhängiger Rechtsbrecherinnen.....	9
3. EMOTIONALE KOMPETENZEN	11
3.1. MODELLE EMOTIONALER KOMPETENZEN	12
3.1.1. Die acht Fertigkeiten der emotionalen Kompetenz nach Saarni (2000).....	12
3.1.2. Das Modell der Affektiven Sozialen Kompetenz (ASK).....	13
3.2. KONSTRUKTE DER EMOTIONALEN KOMPETENZ.....	14
3.2.1. Emotionsregulation	14
3.2.2. Emotionserkennung	14
3.2.3. Empathie	15
4. TRAINING EMOTIONALER KOMPETENZEN	16
4.1. EMOTIONALE KOMPETENZEN UND MENSCH-TIER-BEZIEHUNG	17
4.2. TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN	18
4.2.1 Entwicklung Tiergestützter Interventionen	19
4.2.2. Tiergestützte Interventionen in totalitären Institutionen.....	21
4.3. MULTIPROFESSIONELLE TIERGESTÜTZTE INTERVENTION (MTI).....	23
4.3.1. Der Ablauf der Multiprofessionellen Tiergestützten Intervention	23
5. METHODIK.....	24
5.1. ZIELSETZUNG DER UNTERSUCHUNG	24
5.2. STICHPROBE.....	24
5.3. UNTERSUCHUNGSDESIGN	25
5.4. VERFAHREN	26
5.4.1. Verhaltensbeobachtung.....	26
5.4.2. Pet Attitude Scale (PAS).....	27
5.4.3. Skalen zum Erleben von Emotionen (SEE).....	27
5.4.4. Emotionalitätsinventar (EMI)	28
5.4.5. SDQ-III	29
6. FRAGESTELLUNG UND HYPOTHESEN.....	30
6.1. Fragestellung und Hypothesen zur Verhaltensbeobachtung.....	30
6.2. Fragestellung und Hypothesen zum Therapieverlauf.....	31
6.3. Fragestellung und Hypothesen zu Lerneffekten in Abhängigkeit des Geschlechts	31
7. AUSWERTUNG UND ERGEBNISSE.....	32
7.1. ERGEBNISSE DER SYSTEMATISCHEN VERHALTENSBEOBACHTUNG	33
7.2. PAS	40
7.3. ERGEBNISSE DER SEE	41
7.4. ERGEBNISSE DES EMI	44
7.5. ERGEBNISSE DES SDQ III.....	47
8. INTERPRETATION UND DISKUSSION.....	51
9. KRITIK UND AUSBLICK.....	54
10. ZUSAMMENFASSUNG	56

11. ABSTRACTS.....	60
11.1. ABSTRACT (DEUTSCH).....	60
11.2. ABSTRACT (ENGLISH).....	61
12. LITERATURVERZEICHNIS	62
13. TABELLENVERZEICHNIS.....	75
14. ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	76